Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1845)**

Heft 45

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTHEILUNGEN

DER

NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT

IN BERN.

Nr. 45.

Ausgegeben den 20. Mai 1845.

Herr von Greyerz, über Acclimatisirung exotischer Holzarten in Beziehung auf Forstkultur.

Unsre europäische Waldflora ist im Vergleich mit der nordamerikanischen, unter gleichen Breitegraden gelegenen Zone sehr dürftig ausgestattet, und namentlich die der nutzbaren Holzarten so beschränkt in Zahl der Gattungen und Species (mit Ausnahme der Weiden, welche bei uns theilweise wie im hohen Norden an die Grenzen der Vegetation gestellt sind), dass es sich um so mehr der Mühe lohnt, diese zu vermehren, als unsere Holzbedürfnisse sich auffallend erweitern, und daher die Waldproduktion immer mehr in Anspruch genommen wird.

So finden wir in Deutschland, wie in der Schweiz, nicht mehr als 2 Eichenarten, nur 1 Buche, 1 Esche, 2 Ulmen, 2 Erlen, 1 Birke, 1 Hagebuche, nicht mehr als 3 Ahorne und 3 Pappelarten, in Allem 17 nutzbare Laub-Holzarten; die Familie der Weiden dagegen repräsentirt in den Laubhölzern